

Juni 2023

Liebe Team – Freunde,

durch die gemeinsame Beschäftigung mit Texten der Bibel, den gemeinsamen Austausch darüber können sich vielleicht neue Sichtweisen und Erkenntnisse für uns eröffnen.

Jeder Teilnehmer sollte einen Ausdruck der Bibeltexte zur Verfügung haben.

Eine Beschäftigung mit dem Inhalt **vor** dem Teamabend ist sicher hilfreich.

Zum Ablauf des Teamabends einige Vorschläge:

- Am Beginn des Teamabends nehmen wir uns Zeit, um innerlich anzukommen, vielleicht entzünden wir eine Kerze.
- Mit einem Gebet oder Lied bitten wir um die Gegenwart Gottes, um die Gegenwart des Heiligen Geistes.
- Lautes Lesen der Bibelstelle – ev. zweimal von verschiedenen Personen – hören auf das Wort Gottes. Auch wenn uns der Text bekannt ist – in der Weise lesen, als würden wir ihn zum ersten Mal hören.
- In einer anschließenden Stille (*Zeit festlegen*) den Text, das Geschehen, den Schauplatz lebendig werden lassen, sich durch Personen, durch Worte berühren lassen. Vielleicht sich selbst und die Welt von heute in diesem Bibelwort finden, einen Satz, ein Wort besonders beachten, innehalten, Notizen machen.
- In freier Folge spricht jeder Worte oder Satzteile, die berührt haben, laut aus.
- In gemeinsamem Austausch teilen wir einander unsere Gedanken und auch Fragen mit.
- Anschließend kann die Bibelstelle nochmals laut gelesen werden.
- Abschluss mit einem Gebet

Ich wünsche euch eine fruchtbare Zeit mit dem Teilen der Bibel.

Verla Twaroch

JESUS HAT VOLLMACHT, SÜNDEN ZU VERGEBEN

➤ GEBET

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

➤ DAS WORT GOTTES HÖREN

Das Hören der gleichen Bibelstelle unterschiedlicher Verfasser kann für uns bereichernd sein. In der Beilage sind die Evangeliums-Texte sowohl aus der EINHEITSÜBERSETZUNG 2016 als auch aus NEUES TESTAMENT IN DER SPRACHE UNSERER ZEIT (Bibelwerk Linz) abgedruckt. Wählt bitte die Übersetzung aus, die euch am meisten anspricht.

Bibelstelle – ev. zweimal von verschiedenen Personen – laut lesen. Auch wenn uns der Text bekannt ist – in der Weise lesen, als würden wir ihn zum ersten Mal hören.

➤ SICH ANSPRECHEN LASSEN

Den Text, das Geschehen, den Schauplatz lebendig werden lassen, sich durch Personen, durch Worte berühren lassen. Vielleicht sich selbst und die Welt von heute in diesem Bibelwort finden, einen Satz, ein Wort besonders beachten, innehalten, Notizen machen.



➤ DIE GEGENWART GOTTES WAHRNEHMEN

Wir lassen die Worte, die in freier Folge ausgesprochen werden, in uns einige Minuten nachklingen. **Was will uns Gott sagen?**

➤ EINANDER MITTEILEN

Was sagt mir die Bibelstelle in meiner Situation?
Was gibt mir zu denken?
Worüber bin ich gestolpert?
Gelingt es mir, dass mich eine bestimmte Stelle eine Zeit lang durch den Alltag begleitet?

Die persönlichen Beiträge sollten nicht kommentiert werden.

➤ DAS WORT GOTTES HÖREN

Den gewählten Bibel-Text nochmals laut vorlesen.

➤ GEBET

Herr,
mache mich zu einer Schale,
offen zum Nehmen,
offen zum Geben,
offen zum Beschenkt-werden,

Herr,
mache mich zu einer Schale für Dich,
aus der Du etwas nimmst,
in die Du etwas hineinlegen kannst.
Wirst Du bei mir etwas finden,
was Du nehmen könntest?
Bin ich wertvoll genug,
sodass Du in mich etwas hineinlegen wirst?

Herr, mache mich zu einer Schale
für meine Mitmenschen,
offen für die Liebe,
für das Schöne,
das sie verschenken wollen,
offen für ihre Sorgen und Nöte,
offen für ihre traurigen Augen
und ängstlichen Blicke,
die von mir etwas fordern.

Herr,
mache mich zu einer Schale.
Amen

(Gottfried Kaiblinger)

EINHEITSÜBERSETZUNG 2016

Mt 9 ¹ Und Jesus stieg ins Boot, fuhr über den See und kam in seine Stadt. ² Und siehe, man brachte einen Gelähmten auf seinem Bett zu ihm. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Hab Vertrauen, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! ³ Und siehe, einige Schriftgelehrte dachten: Er lästert Gott. ⁴ Jesus wusste, was sie dachten, und sagte: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? ⁵ Was ist denn leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher? ⁶ Damit ihr aber erkennt, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben. Darauf sagte er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus! ⁷ Und der Mann stand auf und ging in sein Haus. ⁸ Als die Leute das sahen, erschrakten sie und priesen Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat.

Mk 2 ¹ Als er nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum hineinging, wurde bekannt, dass er im Hause war. ² Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. ³ Da brachte man einen Gelähmten zu ihm, von vier Männern getragen. ⁴ Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch und ließen den Gelähmten auf seiner Liege durch die Öffnung hinab. ⁵ Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! ⁶ Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten in ihrem Herzen: ⁷ Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? ⁸ Jesus erkannte sogleich in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr in euren Herzen? ⁹ Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Liege und geh umher? ¹⁰ Damit ihr aber erkennt, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - sagte er zu dem Gelähmten: ¹¹ Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Liege und geh nach Hause! ¹² Er stand sofort auf, nahm seine Liege und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle in Staunen; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

Lk 5 ¹⁷ Und es geschah eines Tages, als Jesus lehrte, saßen Pharisäer und Gesetzeslehrer dabei; sie waren aus allen Dörfern Galiläas und Judäas und aus Jerusalem gekommen. Und die Kraft des Herrn war mit ihm, sodass er heilen konnte. ¹⁸ Und siehe, Männer brachten auf seinem Bett einen Menschen, der gelähmt war. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. ¹⁹ Weil es ihnen aber wegen der Volksmenge nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs Dach und ließen ihn durch die Ziegel auf dem Bett hinunter in die Mitte vor Jesus hin. ²⁰ Als er ihren Glauben sah, sagte er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben. ²¹ Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen: Wer ist dieser, der Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein? ²² Jesus aber erkannte ihre Gedanken und erwiderte ihnen: Was überlegt ihr in euren Herzen? ²³ Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher? ²⁴ Damit ihr aber erkennt, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus! ²⁵ Und sogleich stand er vor ihren Augen auf, nahm das Bett, auf dem er gelegen hatte, und ging Gott preisend in sein Haus. ²⁶ Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten voller Furcht: Heute haben wir Unglaubliches gesehen.

Mt 9 ¹ Jesus stieg in ein Boot und fuhr über den See zurück nach Kafarnaum, wo er wohnte. ² Dort brachten sie auf einer Trage einen Gelähmten zu ihm. Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem Kranken: "Hab keine Angst, mein Sohn! Deine Sünden sind erlassen."
³ "Dieser lästert Gott!", dachten sich einige Schriftgelehrte, "denn nur Gott allein kann Sünden erlassen." ⁴ Jesus durchschaute sie und fragte: "Warum denkt ihr so schlecht von mir?" ⁵ Was ist leichter zu sagen: ‚Deine Sünden sind dir erlassen!‘ oder: ‚Steh auf und geh!‘? ⁶ Ich will euch nun zeigen, dass der Menschensohn die Macht hat, hier auf der Erde Sünden zu erlassen." Und er sagte zu dem Gelähmten: "Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!"
⁷ Da stand der Mann auf und ging nach Hause. ⁸ Die Leute, die das sahen, waren sprachlos vor Staunen. Sie lobten Gott, dass er Menschen so große Vollmacht gab.

Mk 2 ¹ Nach einigen Tagen kehrte Jesus nach Kafarnaum zurück. Es sprach sich schnell herum, dass er wieder in einem Haus war. ² Da strömten so viele Menschen zusammen, dass sie keinen Platz mehr fanden, nicht einmal vor der Tür. ³ Während Jesus ihnen nun Gottes Botschaft verkündete, kamen vier Männer mit einem Gelähmten und wollten zu ihm. ⁴ Weil sie wegen der vielen Menschen nicht bis zu ihm durchkamen, stiegen sie auf das flache Dach des Hauses und deckten es ab, genau über der Stelle, wo Jesus war. Durch diese Öffnung ließen sie den Gelähmten auf seiner Trage hinunter. ⁵ Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, dass er ihrem Freund helfen würde, sagte er zu dem Gelähmten: "Kind, deine Sünden werden vergeben!"
⁶ Aber einige der anwesenden Schriftgelehrten dachten: ⁷ "Das ist Gotteslästerung! Was bildet der sich ein! Nur Gott allein kann Sünden wegnehmen." ⁸ Jesus durchschaute sie und fragte: "Wie könnt ihr nur so etwas denken!" ⁹ Was ist leichter zu sagen: ‚Dir sind deine Sünden erlassen!‘ oder: ‚Steh auf, nimm deine Trage und geh!‘? ¹⁰ Ich will euch nun zeigen, dass der Menschensohn die Macht hat, hier auf der Erde Sünden zu erlassen." Und er sagte zu dem Gelähmten: ¹¹ "Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!" ¹² Da stand der Mann auf, nahm seine Trage und ging vor aller Augen hinaus. Fassungslos sahen ihm die Menschen nach. Sie lobten Gott und riefen: "So etwas haben wir noch nie erlebt!"

Lk 5 ¹⁷ Als Jesus eines Tages wieder Gottes Botschaft verkündete, saßen unter den Zuhörern auch Pharisäer und Gesetzeslehrer. Sie waren aus ganz Galiläa, aus Judäa und aus Jerusalem gekommen. In Jesus war Gottes Kraft am Werk, die ihn Menschen heilen ließ. ¹⁸ Da brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Trage. Sie versuchten, sich einen Weg durch die Menge zu bahnen und den Kranken zu Jesus ins Haus zu bringen. ¹⁹ Aber das war unmöglich. Wegen der vielen Menschen konnten sie nicht durch die Türe. Deshalb stiegen sie auf das Dach, deckten einige Ziegel ab und ließen den Mann auf seiner Trage durch die Öffnung zu Jesus hinunter. ²⁰ Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem Gelähmten: "Deine Sünden sind dir erlassen!" ²¹ "Was bildet sich dieser Mensch ein?", entrüsteten sich da die Pharisäer und Schriftgelehrten. "Das ist Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden wegnehmen!" ²² Jesus durchschaute sie und fragte: "Wie könnt ihr nur so etwas denken?" ²³ Was ist leichter zu sagen: ‚Dir sind deine Sünden erlassen!‘ oder: ‚Steh auf, nimm deine Trage und geh!‘? ²⁴ Ich will euch nun zeigen, dass der Menschensohn die Macht hat, hier auf der Erde Sünden zu erlassen." Und er sagte zu dem Gelähmten: "Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!"
²⁵ Sogleich stand der Mann vor ihnen auf, nahm, worauf er gelegen hatte, und ging - Gott lobend und dankend - nach Hause. ²⁶ Fassungslos vor Staunen lobten die Leute Gott und riefen begeistert: "Wir haben heute etwas Unglaubliches erlebt!"